

Die CDU Hünsborn blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Parkplatz am Löffelberg: Bagger rollen bald an

HÜNSBORN. „Für die Hünsborner Christdemokraten begann das Jahr 2011 mit dem Thema, welches schon einen Großteil des Vorjahres prägte - Parkplatzerweiterung und Lärmschutz an der A 45“, blickt der Vorsitzende Christoph Schürholz zurück.

Die CDU-Hünsborn lud mit der Ortsvorsteherin zur Informationsveranstaltung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW. Die Hünsborner votierten fast einstimmig für die Erweiterung des Parkplatzes am Löffelberg. „Zwischenzeitlich ist die Ausschreibung für den Parkplatz am Löffelberg und die Lärmschutzwand bis etwa Höhe Grubenstraße erledigt“, so Schürholz: „Baubeginn wird im Frühjahr 2012 sein. Wenn die restlichen Grundstücksangelegenheiten bis Frühjahr 2012 auch erledigt sein sollten, wird auch der weitere Bauabschnitt des Lärmschutzes mit dem Lärmschutzwand in Auftrag gegeben werden können.“

„Von nicht weniger Arbeitsintensität im Hünsborner CDU-Vorstand und bei den CDU-Ratsmitgliedern im Ort war die anstehende Einführung der Ganztagsgrundschule in Hünsborn geprägt“, so der Vorsitzende, der auch Kreistagsmitglied ist. „Nachdem 2010 der Ganztags in der Grundschule Hünsborn wegen zu wenigen Anmeldungen nicht zustande gekommen ist, konnte die CDU in Hünsborn erreichen, dass eine für die betroffenen Eltern optimierte Abfrage für den Bedarf am Ganztags erfolgte. Als dann genügend Anmeldungen eintrafen, war der Weg nun endlich frei für den Start des Ganztagsbetriebes. Man kann sagen: Es läuft gut.“



Christoph Schürholz, Chef der CDU-Hünsborn. Foto: privat

Auch das Thema Industrieerweiterungen beschäftigte die CDU. „Die seit vielen Jahren immer noch unklare Entscheidung über das Gewerbegebiet „Landhecke“ hat spätestens im Frühjahr 2011 seit der Bürgerversammlung die Gemüter in Hünsborn erneut beschäftigt“, so Schürholz. „Nachdem Bürgermeister Brüser beim theoretischen Scheitern der Landhecke unseren Ort in einem Atemzug mit einem Plan B oder H wie Hünsborn genannt hat, wurde auch der letzte Hünsborner wach. Sicherlich ist und war Hünsborn nie gegen Industrie und dessen Erweiterungen. Wer Infrastruktur wie Schulen, Kindergärten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Baugebiete und Arbeitsplätze haben will, weiß von den Vorteilen einer im Ort in Einklang mit der Bevölkerung funktionierenden Industrieentwicklung, positiv zu berichten; es ist aber nicht egal wie groß und egal wo hin.“

Oberstes Gebot sei die Infor-

mation an den Bürger und dies nicht erst nach Fertigstellung der Pläne in Sachen Gewerbeflächen: „Im Herbst besuchten die Hünsborner CDU-Vertreter die Firma ZOZ in Hünsborn, die ebenfalls für ihre geplanten Projekte einen nicht unwesentlichen Ausdehnungsbedarf an Fläche benötigt. Nach diesem Gespräch war klar, dass in Zukunft die Zukunftspläne von ZOZ und einer Ansiedlung von neuen Gewerbeflächen in Hünsborn, sofern diese dann nötig würden, im Zusammenhang gesehen werden müssen. Es liegt nun an einer hoffentlich bald erklärten Klarheit durch die Gemeindeverwaltung und dem Rat, für oder gegen die Landhecke, damit man endlich weiß, woran man ist.“

Abgelehnt worden seien in 2011 die Initiativen der CDU-Hünsborn für eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf der Landstraße zwischen Hünsborn und Wenden in beide Richtungen und der Antrag auf Einrichtung einer Spielstraße im Bereich Buchwald in Hünsborn: „Möglicherweise wird der CDU-Vorstand bei Beobachtung der Angelegenheiten wieder auf diese Themen zurückkommen.“

„Positiv sei“, so Schürholz, „dass wenn auch mit enormen Startschwierigkeiten, das Baugebiet in der Delle nun endlich bebauungsreif sei. Wenn dieses attraktive Baugebiet nun die Ortschaft Hünsborn ein Stück mehr abgerundet hat, kann man weiter in Sachen Entwicklung der Ortschaft in die Zukunft blicken.“

Weitere Infos und Jahresrückblicke der CDU-Hünsborn: www.cdu-huensborn.de.